

**Zeitschrift:** Bremgarter Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Schodoler-Gesellschaft

**Band:** - (2007)

**Vorwort:** Einleitung

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Einleitung**

Um Musik dreht sich der Inhalt der Bremgarter Neujahrsblätter 2007 zur Hauptsache. Ein seit längerem zugesagter Beitrag von Max Stierlin über Johann Melchior Gletle, einen Komponisten des Frühbarock mit Bremgarter Wurzeln, brachte die Redaktionsgruppe auf die Idee, weitere Beiträge zum historischen und aktuellen Musikleben der Stadt zu sammeln. Dabei war von Anfang an klar, dass keine Vollständigkeit angestrebt werden konnte. Denn eine solche hätte, angesichts der reichhaltigen Musikkultur Bremgartens, den Rahmen unserer Publikation gesprengt. So wurde eine Auswahl getroffen, keineswegs systematisch. Als ein Negativkriterium galt immerhin, ob eine Institution vor nicht allzu langer Zeit schon in den Bremgarter Neujahrsblättern zur Darstellung gekommen war.

Den Reigen eröffnet der erwähnte Beitrag Max Stierlins, der nun neben Gletle noch einen zweiten Bremgarter Komponisten des Barock, den Wettinger Abt Kaspar Bürgisser zu Ehren kommen lässt. Mit einer kurzen Würdigung zweier Bremgarter Musikdirektoren, die zu ihrer Zeit Bremgartens Musikkultur nachhaltig geprägt hatten, nämlich Adolf Zäh und Joseph Iten, leitet Fridolin Kurmann über zum Musikleben der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart. Walter Karl-Walde präsentiert die dreissigjährige Geschichte des Vereins Operettenbühne Bremgarten. Ernst Kaufmann breitet die Geschichte der Stadtmusik seit Beginn der 1980er Jahre aus. Selina Luchsinger blickt auf die 22 Jahre zurück, in denen nun schon der Konzertkreis Bremgarten das kulturelle Angebot der Stadt mit der Organisation von klassischen Konzerten bereichert. Lukas Walde berichtet über die Musikkultur im KuZeB, eine andere und durchaus bemerkenswerte Musikkultur, die in der Öffentlichkeit oft nur beiläufig wahrgenommen wird. Wie eine engagierte Initiative von Bremgarten nach Osteuropa und von dort zurück strahlen kann, zeigt der Artikel von Lis Glavas und Gunhard Mattes über das ukrainische Orchester INSO Lemberg.

Zur Hauptsache um Musik, aber nicht nur um Musik geht es in dieser Ausgabe. Jules Koch berichtet über das 100-jährige Bestehen des Ornithologischen Vereins Bremgarten und Umgebung; herausgekommen ist dabei mehr als eine Vereinsgeschichte, nämlich ein gelegentlich amüsanter Einblick in das gesellschaftliche Leben früherer Jahre. Zwei Beiträge handeln von kürzlich erfolgten Renovationen: in der St. Klara-Kapelle jener von Irene Hagenbuch, im Wohn- und Geschäftshaus Marktgasse 18 jener von Christina Bruinsma-Aeschi. Lis Glavas führt uns auf die Reise nach Bremgarten vor 100 Jahren. Sie zeichnet auch als Verfasserin der aktuellen Ortschronik.

Noch ein Hinweis für allenfalls Enttäuschte: Wir bringen dieses Jahr kein Klassenfoto, ganz einfach deshalb, weil wir für den Jahrgang 1937 trotz intensiven Suchens keine solche aus der Primarschulzeit auftreiben konnten.

Eine anregende und  
unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen  
Die Redaktionsgruppe  
der Bremgarter Neujahrsblätter